

Inhalt

Vorwort zur dritten Auflage	8
Vorwort zur ersten Auflage	10
Hinweise zur Benutzung dieses Lehrbuches.	12
1 Wer ist hörgeschädigt?	13
2 Ziel und Gegenstand der Hörgeschädigtenpädagogik.	22
2.1 Pädagogische Kennzeichnung von Gehörlosigkeit, Schwerhörigkeit und Ertaubung.	22
2.2 Ziele der Hörgeschädigtenpädagogik.	30
2.3 Gegenstand der Hörgeschädigtenpädagogik.	34
2.4 Übungsaufgaben	39
3 Hörschäden im Kindes- und Jugendalter	41
3.1 Anatomische und physiologische Vorbemerkungen.	41
3.2 Arten und Ausmaß von Hörschäden	51
3.3 Ursachen.	57
3.4 Häufigkeit.	64
3.5 Übungsaufgaben	75
4 Beschreibung des Personenkreises.	77
4.1 Schwerhörige	80
4.2 Gehörlose	86
4.3 Postlingual schwerhörig gewordene Erwachsene	90
4.4 Ertaubte	91
4.5 Cochlea-Implantat-Träger	94
4.6 Kinder und Jugendliche mit AVWS	96
4.7 Übungsaufgaben	98
5 Audiometrische Diagnostik	99
5.1 Orientierende Hörprüfung.	100
5.2 Audiometrie	101
5.3 Übungsaufgaben	106

6 Inhalt

6	Hörgeräte	107
6.1	Individuelle Hörgeräte	108
6.2	Höranlagen	113
6.3	Übungsaufgaben	115
7	Das Cochlea Implantat	116
7.1	Übungsaufgaben	126
8	Lautsprache	127
8.1	Lautsprache in mündlicher Modalität	128
8.2	Lautsprache in schriftlicher Modalität	129
8.3	Manualsysteme/Lautsprache in daktyler Modalität ..	132
8.4	Übungsaufgaben	137
9	Gebärdensprache und Gebärdensprachbewegung	138
9.1	Übungsaufgaben	148
10	Spezielle Institutionen und Maßnahmen für die Bildung und Erziehung	149
10.1	Pädagogisch-Audiologische Beratungsstelle	151
10.2	Hausfrüherziehung	153
10.3	Wechselgruppen/Eltern-Kind-Kurse	155
10.4	Vorschulerziehung	157
10.5	Schulen für Hörgeschädigte	159
10.6	Berufliche Bildung	164
10.7	Weitere Institutionen und Maßnahmen	167
10.8	Übungsaufgaben	170
11	Bildung und Erziehung in integrativen Settings	172
11.1	Integration in allgemeinen und integrativen Kindergärten	173
11.2	Gemeinsames Lernen von hörgeschädigten und hörenden Schülern in der allgemeinen Schule	174
11.3	Übungsaufgaben	179
12	Besondere Bildungs- und Erziehungsaufgaben	180
12.1	Hörerziehung	180
12.2	Rhythmisch-musikalische Erziehung	184
12.3	Entwicklung von Sprechfertigkeiten	187
12.4	Visuelle Lautsprachperzeption	189
12.5	Übungsaufgaben	192

13 Bedeutung und Aufgabenfelder der Frühförderung . .	193
13.1 Übungsaufgaben	206
14 Jugend- und Erwachsenenalter	207
14.1 Berufliche Eingliederung, Aus-, Fort- und Weiterbildung.	207
14.2 Hörgeschädigte Erwachsene	210
14.3 Altersschwerhörige.	216
14.4 Übungsaufgaben	220
15 Überblick über die Geschichte der Hörgeschädigtenpädagogik	221
15.1 Erziehung Hörgeschädigter von den Anfängen bis zum Mittelalter	222
15.2 Hörgeschädigte im Mittelalter	224
15.3 Aufklärung und Neuzeit: Die Entstehung einer institutionalisierten Bildung Gehörloser	233
15.4 Konzeptionen und Bewegungen Ende des 19./ Anfang des 20. Jahrhunderts.	244
15.5 Hörgeschädigtenpädagogik im Dritten Reich	262
15.6 Entwicklungen nach dem Zweiten Weltkrieg bis zur Gegenwart.	264
15.7 Übungsaufgaben	266
Anhang.	268
Glossar	268
Lösungshinweise zu den Übungsaufgaben	282
Literatur.	291
Bildquellennachweis.	311
Fachzeitschriften.	312
Organisationen für Hörgeschädigte	313
Sachregister.	315